



HIGHLIGHTS

# Winterurlaub in den Bergen

REISEN



Träumen Sie auch von Spaziergängen mit Ihrem Hund in verschneiter Winterlandschaft? Tatsächlich genießen immer mehr Hundebesitzer ihren Urlaub in den Bergen und freuen sich am Pulverschnee der in der zarten Winter-sonne glitzert.

## HIGHLIGHTS

- 42** FRANZÖSISCHE BULLDOGGE  
Rasseporträt
- 30** FAKTOR ERNÄHRUNG  
Appetitlosigkeit und Abmagerung
- 15** REISEN  
Winterurlaub in den Bergen
- 53** HOMÖOPATHIE  
Silvester ohne Stress



## UND SONST...

- 46** GENETIK  
Domestikation und ihre Folgen
- 38** TEST  
Wesen und rassespezifische Eigenschaften
- 20** SPIEL UND SPASS  
Hundetricktraining
- 56** ZUCHT  
Das große Neuronensterben
- 70** RASSE IM FOKUS  
Leben mit Bolonka

„Unser Golden Retriever entwickelt sich im Winter zu einer Schneefräse auf vier Pfoten“, schildert die Hundebuchautorin Beate Schmöller. Ipo, so heißt ihr Vierbeiner, genießt die weiße Pracht in vollen Zügen. Genüsslich wälzt er sich auf dem Rücken, springt von einem Schneefeld zum nächsten und lässt keine Schneeballschlacht aus. Früher floh Beate Schmöller im Winter mit ihrem Mann regelmäßig in wärmere Gefilde. Sie sehnten sich nach Sonne, Strand und Meer. Als ihr Golden Retriever Ipo vor dreizehn Jahren als Welpen zu ihnen kam, war es vorbei mit Fernreisen in den Süden. Stattdessen lernten sie den Winter lieben. Seither verbringen sie jedes Jahr ihren Winterurlaub in hochalpinen,

schneesicheren Gebieten und tauchen ein in ein zauberhaftes Wintermärchen.

### Schneeabenteuer

„Wir hatten schon Tage an denen die Straßen unpassierbar und wegen Lawinengefahr gesperrt waren“, erzählt Beate Schmöller. Eine seltsame Vorstellung, dass man von der Außenwelt abgeschnitten seine Urlaubstage verbringt. Für die Schmöllers ein Abenteuer, von dem sie heute noch schwärmen. Die Straßen waren leer und tief verschneit. Alles lag still unter einer geschlossenen, meterdicken Schneedecke. Schmale Gehwege wurden gemeinsam freigeschaufelt, um die Wege im Dorf nutzen zu können. Ipo war begeistert, denn eine Spielwiese mit lockerem Neuschnee lud zum Toben

ein. Sobald er die geräumten Wege verließ, verschwand er vollkommen im Neuschnee und nur sein Schwanzende, das hervorragte, lies vermuten wo er sich gerade aufhielt.

Nicht jeder Winterurlaub in den Bergen muss unter solchen Extrembedingungen stattfinden. Es gibt genügend Wintersport-





Vergessen Sie nicht, genügend eigenes Futter mitzunehmen.

orte mit ausreichend Schneesicherheit und einem Angebot, das die Herzen der Zwei- und Vierbeiner höher schlagen lässt. „Mit neun Monaten reisten wir mit unserem Hund das erste Mal nach Österreich in den Winterurlaub“, erzählt Beate Schmöller. „Wir mussten Ipo ständig bremsen, damit er sich im Schnee nicht vollkommen verausgabt.“ Der Retriever lernte schnell und schon im nächsten Jahr waren neben Winterspaziergängen auch sportlichere Touren möglich.

Heute begleitet er sein Rudel beim Winter Walken, auf der Langlaufloipe und bei Bergwanderungen in verschneiter Winterlandschaft. Nur beim



Alpinskiurlaub muss er im Hotelzimmer auf Frauchen und Herrchen warten. Aber auch an diesen Tagesrhythmus hat sich der Vierbeiner schnell gewöhnt. „Wir unternehmen vor und nach dem Skilauf ausgedehnte Spaziergänge mit Ipo. Hundemüde legt er sich dann auf seine Decke und wartet bis wir zurück sind“, erzählt die Autorin. Mehr als vier Stunden muss der Vierbeiner allerdings auch nicht warten, dann kehren Frauchen und Herrchen auch schon wieder vom Skilaufen zurück. Jetzt heißt es für die beiden mit müden Muskeln einem ausgeruhten Hund seinen Auslauf zu geben.

### Schneeschuhwandern und Skilanglauf

Experimentierfreudig, wie das Rudel nun mal ist, haben sie im vergangenen Jahr den neuen Trendsport Schneeschuhwandern getestet und sind schnell zu großen Fans davon geworden. „Man gleitet scheinbar lautlos durch die unberührte Landschaft“, schwärmt die Autorin. Die Gedanken können wandern, man lässt den Alltagsstress hinter sich und taucht ein in die Schönheit der Natur. Selbst unser Goldie, der ansonsten nur Vollgas unterwegs ist, bewegt sich sanft durch die unberührte Landschaft. Ganz so, als wolle auch er keinesfalls die Ruhe stören. Angesichts



### Wertvolle Tipps für einen unvergesslichen Winterurlaub

Informieren Sie sich über die geltenden Einreisebestimmungen für Haustiere für ihr Urlaubsland. Nicht jede Unterkunft nimmt vierbeinige Urlaubsgäste auf. Ist das Mitbringen eines Hundes erlaubt, sollte man sich über die Kosten informieren. In Hotels sind Hunde meist nur in bestimmten Zimmern erlaubt. Rechtzeitiges Buch ist wichtig. Darf der Hund die Speiseräume nicht betreten, sollte man auf Ferienwohnungen oder Urlaub auf dem Bauernhof ausweichen. Auch Wintercamping ist für

viele Hundefreunde eine willkommene Alternative. Die meisten Hunde vertragen winterliche Kälte sehr gut, so lange sie in Bewegung sind. Vermeiden Sie, dass Ihr Hund zu lange sitzt oder liegt, wenn sie beispielsweise mit anderen Hundefreunden einen Plausch halten. Kleinere und kurzhaarige Rassen sind meist kälteempfindlicher und sollten deshalb besonders beobachtet werden. Wenn der Hund signalisiert, dass es ihm zu kalt wird, muss man den Spaziergang abbrechen.



### Buchtipp

In „Aloha auf vier Pfoten – Momente“ lesen Sie mehr über die Glücksmomente des Golden Retrievers Ipo. In 45 Geschichten und ausdrucksstarken Farbbildern lüftet er sein Geheimnis zum Lebensglück und zwar für jeden Tag und nicht nur im Urlaub.



96 Seiten, 19x19 cm, broschiert, 46 Farbfotos; Preis: 11,80 Euro  
Erscheinung: November 2008  
Subskriptionspreis bis 1.01.09 9,80 €  
ISBN 13: 978-3-9811146-3-8

Im Buchhandel oder direkt beim Verlag [www.alohaipo.com](http://www.alohaipo.com) erhältlich.

dieser schönen Erfahrung werden sie im kommenden Winter wohl häufiger die Langlaufausrüstung gegen die Schneeschuhe tauschen. Dabei ist auch der Skilanglauf ein idealer Sport mit Vierbeiner. In den meisten Regionen gibt es inzwischen Loipen, die auch für Hunde erlaubt sind, vorausgesetzt der Hund läuft kontrolliert neben der Spur, anstatt diese durch wildes Umhertollen zu zerstören.

Generell gilt für alle Wintersportarten, dass man Hunde heranzuführen und ihnen die Gepflogenheiten des Sports lernen muss. So muss der Retriever Ipo auch mal an der Leine gehen. „Es gibt Rückzugsgebiete für Tiere, in

denen generell Leinenpflicht gilt. Selbstverständlich wird das von uns akzeptiert“, erklärt Beate Schmöller. Kein Wunder, dass der Goldie Ipo bei soviel Urlaubsspaß zu Hause unruhig auf und ab trippelt, wenn Rodel, Skier und Schneeschuhe gepackt werden – geht es doch immer zu einmaligen Orten an denen sie alle unvergessliche Momente erleben.

Fotos: alohaipo

Hundepfoten sinken im Schnee tief ein. Zwischen den Ballen können sich Eisklumpen bilden, die man während des Spaziergangs immer wieder entfernen sollte. Sie können die Pfoten auch mit Vaseline oder Pfotensalbe eincremen, damit der Schnee nicht haften bleibt.

Vermeiden Sie Bruchharsch. Selbst bei leichten Hunden bricht die oberste, vereiste Schicht bei jedem Tritt ein. Nicht selten sind Verletzungen an der Pfote die Folge.

Lassen Sie Ihren Hund nach Wanderungen nicht im kühlen Auto zurück. Auch wenn das Fell trocken ist, friert der Hund bei Minustemperaturen, wenn er sich vorher beim Sport stark erhitzt hat.

Mit Salz gestreute Geh- und Spazierwege sollten sie meiden. Ist das nicht möglich, sollten Sie die Pfoten nach dem Spaziergang im lauwarmen Wasser abwaschen. Das Laufen im Tiefschnee ist auch für Vierbeiner sehr an-

strengend. Während die Tiere im Sommer schnell überhitzen, spüren sie im Winter nicht so schnell, wenn sie sich überanstrengen. Aber auch Hunde können Muskelkater bekommen oder sich bei unkontrollierten Bewegungen etwa am Rücken oder den Hinterläufen verletzen.

Achten Sie darauf, dass ihr Hund trotz aller Freude nicht zu viel Schnee frisst. Übelkeit, Erbrechen und Durchfall entstehen häufig durch übermäßigen Schneegenuss.